

ZÜRICHSEE AUKTIONEN

Medienmitteilung vom 6.9.2007

Vielfältiges Auktionsangebot

Herbstauktion vom 26. bis 28. September

Unter Kunstliebhabern sind sie längst zur Tradition geworden: die mehrtägigen Auktionen, die zweimal jährlich von den Zürichsee Auktionen durchgeführt werden. Im modernen Lichthof des Schaerer-Areals in Erlenbach werden die Angebote präsentiert und wer will, kann mit dem Schiff bis fast vor den Eingang des Auktionshauses fahren, da es sich direkt bei der Schiffstation Erlenbach befindet. Ende September findet nun die 18. Auktion des Hauses statt – mit den drei bewährten Schwerpunkten Gemälde, Varia sowie Schmuck und Armbanduhren.

Grosse Namen vertreten

„Erstaunlich weit gefächert ist dieses Mal das Angebot an Bildern“, sagt Ueli Eberhart, Geschäftsführer der Zürichsee Auktionen. So seien verschiedene klassische Schweizer Maler vertreten, wie Max Gubler mit seinem Stillleben (Schätzungen CHF 20'000.-/25'000) und Le Corbusier mit zwei Mischtechnik-Arbeiten (12'000.-/15'000.- resp. 16'000.-/20'000.-). Auch dabei Schweizer Werke aus dem 19. Jahrhundert wie jene grossformatigen Aquarelle von Gabriel Ludwig Lory, das von Cologni aus eine herrliche Ansicht von Genf zeigt und jenes von Johann Konrad Freytag mit Blick auf Zürich von Süden her (5'000.-/7'000.-).

Im Auktionsangebot vertreten sind auch Meister der klassischen Moderne wie Karl Hofer mit dem Ölbild „Flut“, um 1952 (28'000.-/38'000.-) und eine frühe Tuschfederzeichnung des grossen Surrealisten Salvador Dali, Lady Godiva, 1935 (150'000.-/250'000.-). Weiter reicht die Palette bis zu den grossen

Meistern der holländischen Klassik des 17. Jahrhunderts, so zum Beispiel Werke von Salomon van Ruysdael mit einer Ansicht von Rehen (150'000.-/200'000.-) und Jan Brueghel d.J. ein Waldweg, ebenfalls auf Holz gemalt (300'000.-/400'000.-).

Schwäne und andere Figuren

Der zweite Tag der Auktionen ist der Varia gewidmet. „Das Hauptaugenmerk fällt hier auf eine Sammlung von über 80 Lots Zürcher Keramik wie zwei Koppchen aus dem Einsiedler Service, Porzellane mit Landschaftsdekoren, Spruchteller, ostasiatische Dekore und Figuren, die alle sehr tief geschätzt sind“, erklärt Eberhart. Daneben kommen ein geschliffenes Gläserservice aus dem 19. Jahrhundert und von Lalique Vasen, sowie zwei grosse Schwäne, schönes Gebrauchssilber und verschiedene Taschenuhren unter den Hammer. Über 100 Lots gepflegter und schöner Möbel vom 17. bis 20. Jahrhundert runden das Angebot in dieser Sparte ab. Darunter verschiedene Biedermeiermöbel: ein Loveseat (1'500.-/1'800.-), eine Recamière (1'000.-/1'400.-), ein schwedisches Ameublement (2'500.-/3'500.-), verschiedene Tische und Stühle. Weiter ein schöner Konsoltisch, Restauration (2'000.-/3'000.-) und englische Mahagoni-Möbel.

Funkelnde Steine

Am letzten Auktionstag, am Freitag den 28. September, werden über 200 Lose Schmuck und Armbanduhren versteigert. Neben tragbaren Arbeiten wie Perlenketten (ab CHF 200.-), einem Perlen-Diamant-Ring (400.-/600.-), verschiedenen, teilweise ungetragenen Damen- (Piaget 1'200.-/1'500.-) und Herren-Armbanduhren (IWC 4'500.-/5'000.-/Girard-Perregaux 2'000.-/3'000.-), finden sich auch Diamantsolitärringe mit Steinen von 1ct bis über 5ct mit Zertifikaten.

Die Vorbesichtigung ist vom 15. bis 25. September möglich, werktags von 10 bis 19 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Die Objekte sind ausserdem abrufbar unter www.zuerichseeauktionen.ch. Fotomaterial sowie weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Frau Brenda Burckhardt:

Zürichsee Auktionen, Seestrasse 78, 8703 Erlenbach,

Telefon +41 44 991 30 60, Fax +41 44 991 30 70,

info@zuerichseeauktionen.ch, <http://www.zuerichseeauktionen.ch>